



Ministerpräsident Lothar Späth läßt sich vom RK-Vorsitzenden Rainer Grob (links) über die Aktivitäten der RK Bietigheim-Bissingen unterrichten.

Ministerpräsident Späth war unter den Gästen der RK

Erfolg der RK Bietigheim-Bissingen

BIETIGHEIM (gro) — Beim Stadtfest in Bissingen trat die RK Bietigheim-Bissingen mit einem Info-Stand an die Öffentlichkeit. Durch umfangreiche Eigenarbeit und die Unterstützung von Bundeswehr und VdRBw konnte interessantes Material verteilt werden, so u. a. eine in eigener Regie entworfene Info-Broschüre und die bekannten Igel-Aufkleber. Durch die Ausgabe von Getränken und Erbseneintopf wurden viele der 10000 Festbesucher an den Info-Stand gelockt. Sie wurden in Gesprächen mit den Aufgaben und Tätigkeiten der RK und des VdRBw vertraut gemacht und mit dem umfangreichen Info-Material versehen. Dem vorzüglichen Erbseneintopf,

den die Bietigheimer Reservisten seit Jahren den Besuchern des »Holzklobenfestes« in Bissingen anbieten, verdanken sie es, daß sie zum zweiten Mal gebeten wurden, die Mittagsverpflegung beim traditionellen CDU-Kelterfest zu übernehmen. Ministerpräsident Lothar Späth und die gesamte örtliche Parteiprominenz hatten sich zum Eintopfessen eingefunden. Ministerpräsident Späth begrüßte die teilnehmenden Reservisten der RK Bietigheim-Bissingen und sprach sich lobend über deren Einsatz und Tätigkeit aus. Der an beiden Veranstaltungen übriggebliebene Eintopf wurde anschließend kostenlos an die Werkstatt für Behinderte in Bietigheim weitergegeben.

Wintermarsch im Frühling

TAUBERBISCHOFSSHEIM (gas) — Wintermarsch im Frühling — diese Namensänderung für den jeweils im Januar stattfindenden Wintermarsch der RK Tauberbischofsheim schien angebracht! So wurden die Reservisten 1983 nicht mit Eis, Schnee und Kälte konfrontiert, wohl aber mit Windböen, Regenschauern und morastigem Gelände.

Insgesamt machten sich sieben Mannschaften auf die etwa 20 Kilometer lange Strecke. Der Leitende des Marsches, Lt d.R. Matthias Keller, hatte fünf Stationen eingerichtet, auf denen u. a. Fragen zur Politik und Bundeswehr beantwortet werden mußten, ein Stein möglichst weit gestoßen und ein Baumstamm möglichst schnell durchsägt werden mußte. Die Mannschaften plazierten sich wie folgt: 1. Platz Fw d. R. Bruno Gehring, Olt d. R. Wolfgang Spörer; 2. Platz OFw d. R. Horst Gastrop, Oberstabsarzt d. R. Dr. Gerd Kleinheisterkamp; 3. Platz Gefr d. R. Wolfgang Weidle, StUffz d. R. Norbert Lugauer. Nach einer der Marschstrecke und Aufgabenstellung angemessenen Zeit fanden sich alle Teilnehmer wohlbehalten im Reservistenkeller ein, wo Matthias Keller in seiner »Manöverkritik« die Unterstützung durch die Bundeswehr in »Gestalt« der 1./121 unter Hauptmann Schneider hervorhob.

Die Verbandsarbeit forciert

RK-Leiter-Schulung der Kreisgruppe Neckar-Alb war gut besucht

ENGSTINGEN (fan) — Gemäß ihrer Jahresplanung hatte die Kreisgruppe Neckar-Alb nach Engstingen zu einer RK-Leiter-Tagung eingeladen, die vom VKK 541 zur dienstlichen Veranstaltung erklärt worden war. Mit 69 Teilnehmern aus 13 RK war eine stattliche Anzahl von Mandatsträger in die UHG der EBERHARD-FINCKH-Kaserne gekommen. Der Wehrdienstberater beim KWEA Tübingen, StFw Bruckmann, erläuterte, daß es für junge Reservisten durchaus interessant sein kann, einen Antrag auf Wiedereinstellung zu stellen. Interessierten Kameraden bot er Einzelberatung an. Der S3-OffzMob beim VBK 54, Kapitänleutnant Blashofer, zeigte u. a. auf, welche Bestimmungen und Fristen bei Beantragung von DVag zu beachten sind, und gab wichtige Hinweise für das Schießen mit Handfeuerwaffen. Zum Thema Pressearbeit zeigte der Kreispressereferent, OFw d.R. Friedrich Neussinger, anhand eines Berichtes der RK Albstadt den Weg von der Entstehung eines Berichts bis zum Abdruck in LOYAL auf. Neussinger gab wichtige Hinweise zur Fertigung von Presseberichten.

Der BzOrgLtr, Hptm d. R. Edgar Poelchau, brachte den Teilnehmern die Bestimmungen zum Erwerb des Bw- und ResLA nahe. Die Kreisgruppe Neckar-Alb führt zweimal jährlich an einem »Sportwochenende« die Abnahme der begehrten Abzeichen durch.

Sechs Jahre RK-Leben im Film festgehalten

TAUBERBISCHOFSSHEIM (gas) — Der Vorsitzende der RK Tauberbischofsheim, Norbert Lugauer, begrüßte zahlreiche Kameraden und deren Frauen zur Hauptversammlung im »Schwanen«. RK-Mitglied Horst Gastrop ehrte in seiner Eigenschaft als stellvertretender Kreisvorsitzender drei Kameraden für langjährige Mitgliedschaft im Reservistenverband mit einer Urkunde und einem Wappenteller: Peter Kernwein und Dieter Rodemer für zehn, Dr. Gerd Kleinheisterkamp für 15 Jahre. Norbert Lugauer stellte sein Können als Amateurfilmer unter Beweis. In einem Zusammenschnitt aus Filmen, die er in den letzten sechs Jahren über die Reservisten gedreht hatte, erlebte mancher Kamerad sich noch einmal in voller Aktion.

Beschimpfungen gerechtfertigt?

CRAILSHEIM (me) — Bei dem für die Kreisgruppe Franken in Crailsheim zentral ausgerichteten Leistungsmarsch über 20, 25 und 30 km mußten sich die Teilnehmer unterwegs von Bauarbeitern beschimpfen und als Idioten bezeichnen lassen. Infolge der zeitbedingten Abnahme konnten sich die Reservisten in keine Diskussion einlassen, obwohl diesen Mitbürgern ganz klar hätte gesagt werden müssen, daß nur das Vorhandensein der Reservisten, der Bundeswehr und der NATO derartige unsachliche Meinungsäußerungen überhaupt zulasse. Nach Marschende wurde darüber diskutiert und festgestellt, daß die Verstärkung der verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit ihre Berechtigung habe.

Für Katastrophen nicht vorbereitet

EMMENDINGEN (a) — In den neutralen Staaten Schweden und Schweiz fände jeder Bürger einen Platz in Schutzräumen, wenn es zu einem Krieg käme. In Dänemark sind es 70 Prozent, in der Bundesrepublik aber haben nur 3 Prozent der Bevölkerung die Möglichkeit, Schutz in sicheren Räumen zu finden. Das erfuhr man bei einer Informationsveranstaltung der RK Emmendingen. Der Referent Tengler vom Bundesverband für den Selbstschutz meinte: »Wenn die notwendigen Schutzeinrichtungen schon nicht zur Verfügung stehen, dann sollte zumindest die Bevölkerung die Aufklärung besitzen, die es ihr ermöglicht, im Katastrophenfall wenigsten annähernd richtig zu handeln.« Mindestkenntnisse im Sanitätsdienst und im Brandschutz sollte jeder einzelne haben. Aber zum Zivilschutz gehöre auch der Warndienst, d. h. die Sirenen, und die Funktion vom Technischen Hilfswerk, Feuerwehr und dem Roten Kreuz. Schon im Zweiten Weltkrieg seien zwei Drittel der Toten Zivilisten gewesen, sagte Tengler. In Vietnam aber seien schon mehr als neun von zehn Kriegsoffizieren Zivilisten gewesen. Bei dieser gut besuchten Veranstaltung erläuterte der Vorsitzende der RK Emmendingen, Günther Sternagel, den Sinn des Abends, der darin bestehe, die Bevölkerung zu informieren.

Ein bewährtes Team setzt die Arbeit fort

Wahlen der Kreisgruppe Ostwürttemberg

MÖGGLINGEN (pr) — Zur Delegiertenversammlung der Kreisgruppe Ostwürttemberg in Möggingen konnte der Kreisvorsitzende Manfred Butz (Aalen) die Delegierten aus 17 Kameradschaften begrüßen. In seinem Rechenschaftsbericht führte Butz aus, die Kreisgruppe habe gegenwärtig 579 Mitglieder. Er habe sich im Rahmen seiner Möglichkeiten immer darum bemüht, zu den 17 Kameradschaften einen engen Kontakt zu halten. Zahlreiche Vorstandssitzungen und Seminare seien durchgeführt worden. Bei einer Vielzahl von Veranstaltungen sei den Reservisten die Möglichkeit angeboten worden, sich militärisch weiterzubilden; besonders seien die vom PzGrenBtl 302 in Ellwangen durchgeführten Tage für Reservisten hervorzuheben. Die jährlichen Gasteschießen hätten die Reservistenarbeit weithin in der Öffentlichkeit bekanntgemacht. Darüber hinaus sei die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr und den amerikanischen Verbündeten gefestigt worden. Schließlich habe er schon 1979 mit dem damaligen Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages und jetzigen Verteidigungsminister Dr. Wörner das Problem der Uniformtrageerlaubnis für Mannschaftsdienstgrade über das 45. Lebensjahr hinaus besprochen.

Nach der Entlastung des Kreisvorstandes betonte der stellvertretende Landesvorsitzende Kurth, die Kreisgruppe Ostwürttemberg habe sich in den vergangenen Jahren hervorragend dargestellt. Butz habe »als Motor der Kreisgruppe die Verbandsarbeit lebendig gestaltet«. Der Kreisorganisationsleiter Klaus Fehrmann sei das Superbenzin für diesen Motor gewesen.

Alle Mitglieder des Verbandes seien aufgerufen, so Kurth, die Verteidigungspolitik zu vertreten.

Ziel müsse sein, den Verteidigungswillen zu stärken, »um damit zur Sicherheit unseres Landes beizutragen«. Dies setze voraus, daß man verstärkt in der Öffentlichkeit auftrete, um die eigene Position deutlich zu machen.

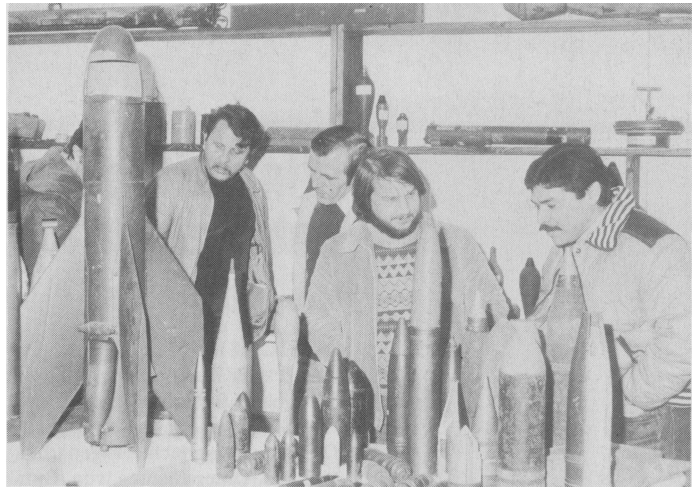
Anschließend wandte sich der Bezirksvorsitzende Lämmerzahl an die Versammlung und lobte das gute Verhältnis zwischen Kreisgruppe und Bezirksgruppe.

Die Wahlen bestätigten den bisherigen Kreisvorstand: Vorsitzender blieb M. Butz (RK Aalen); Stellvertreter sind H. J. Fedchenheuer (RK Giengen), H. Bressmer (RK Alfdorf) und E. Braun (RK Deiwangen); Kassenwart N. Buhl (RK Heidenheim); Schriftführer und Pressewart W. Prade (RK Aalen); Revisoren W. Schwegler (RK Göppingen) und G. Brenner (RK Aalen).

Der Kommandeur des VKK 512 in Schwäbisch Gmünd, Oberstlt Enzelberger, erneuerte nach der Wahl sein Angebot zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit und zur Unterstützung der Reservisten durch das VKK. In mehr Mittelpunktveranstaltungen sehe er eine Möglichkeit für die Reservisten, besser nach außen zu wirken.

Wahl in Ettligen

ETTLINGEN (pf) — In einer Mitgliederversammlung der RK Ettligen wurden neben dem Jahresrechenschaftsbericht 1982 sowie der Planung Neuwahlen durchgeführt. Hans-Jürgen Pflug wird die Werbung neuer Mitglieder forcieren, ferner will man die Öffentlichkeit über die Arbeit der Reservisten umfassender informieren. Bei den Wahlen wurde Vorsitzender Gerhard Rausch wiedergewählt. Seine Stellvertreter sind Hans-Jürgen Pflug und Hermann Mahr, Schriftführer wurde Karl-Heinz Becker, Kassenwart Uwe Rutschmann.



Kampfmittelbeseitigungsstelle besichtigt: In Baden-Württemberg werden pro Jahr 1200 bis 1500 Funde an Kampfmitteln (Bomben, Munition, Granaten) aus beiden Weltkriegen gemeldet. Zur Entschärfung und Beseitigung ist eine staatliche Kampfmittelbeseitigungsstelle zuständig. Der Leiter der Dienststelle informierte die Mitglieder der RK Vaihingen ausführlich über Aufgaben und Tätigkeiten der 25 Feuerwerker, die in ganz Baden-Württemberg eingesetzt werden. Eine Auswahl an entschärften Kampfmitteln und Mustern ist im Museum der Dienststelle (unser Foto) zu sehen.

Neutralität undenkbar

Vortragsabend für die ganze Bevölkerung

RIESBÜRG (ab) — Die RK Riesbürg hatte im Rahmen eines RK-Abends die Bevölkerung der Gemeinde Riesbürg zu einem Vortrag über die Militärstrategie der NATO eingeladen. Der Vorsitzende Rudolf Faaß konnte zu dieser Veranstaltung besonders Bürgermeister Sigle, die Geistlichen Rothmann und Lange sowie von der Patenkompanie, der PzJgKp 300 aus Ellwangen, Olt Weber, OFw Prange und den Referenten, HptFw Schink, begrüßen. Oberstes Ziel unserer Sicherheitspolitik sei es, Frieden, Freiheit und Unabhängigkeit unseres Landes zu schützen. Dazu gehöre die Fähigkeit, jede politische Erpressung abzuwehren und jeden Versuch, militärisch Gewalt gegen uns anzuwenden, zum unkalkulierbaren Risiko für den Aggressor zu machen. Frieden und Sicherheit beruhen auf dem Gleichgewicht-

der Kräfte in Ost und West. Die Aufrechterhaltung dieses Gleichgewichts sei sowohl für den Abbau von Spannungen als auch für die Schaffung einer stabilen internationalen Ordnung unerlässlich.

HptFw Schink betonte, Verteidigungsfähigkeit und Entspannungsbereitschaft seien die beiden Komponenten unserer Sicherheitspolitik. Die Bundesrepublik beteilige sich daher sowohl an der militärischen Verteidigung als auch an den internationalen Entspannungsbestrebungen.

Von dieser Situation aus gesehen sei es fast unerlässlich, daß die UdSSR ihre SS-20-Raketen ganz abschaffe oder aber die NATO an ihrem Doppelbeschluß festhalte. Eine Neutralität der Bundesrepublik sei eine undenkbar Angelegenheit.

Sicherheit ist oberstes Gebot

Einweisung für Leitende beim Schießen

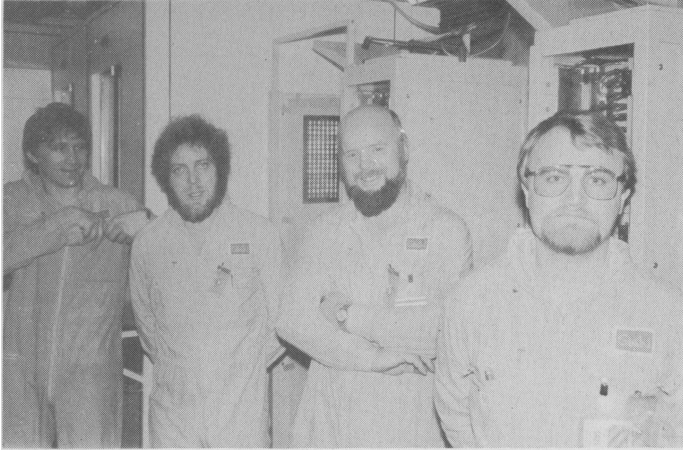
SCHWÄBISCH GMÜND (pr) — Die Kreisgruppe Ostwürttemberg veranstaltete in Verbindung mit dem VKK 512 eine Einweisung für Leitende beim Schießen mit Handwaffen der Bundeswehr. Der Feldwebel für Reservisten, HptBtsm Klose, konnte zu dieser Veranstaltung zahlreiche Reserveoffiziere und -unteroffiziere im Dienstgebäude des VKK in Schwäbisch Gmünd begrüßen.

Zunächst führte der Kreisorganisationsleiter, OFw d.R. Fehr-

mann, den Teilnehmern die vielfältigen Vorbereitungsmaßnahmen vor Augen. Anschließend erläuterte Klose die vielfältigen Aufgaben des Leitenden bei Schießen. Er betonte, der Leitende sei für den reibungslosen Ablauf des Schießens und für das Einhalten der Sicherheitsbestimmungen auf dem Schießstand allein verantwortlich, in dieser Frage könne es keine Kompromisse geben. In der anschließenden Aussprache konnten noch viele Detailfragen geklärt werden.



Der neue Vorstand der Kreisgruppe Ostwürttemberg nach der Verpflichtung durch den Bezirksvorsitzenden (von links): Lämmerzahl, Bressmer, Brenner, Buhl, Butz, Fedchenheuer, Braun, Prade, Schwegler. Foto: Prade



Vor dem Orientierungsmarsch der RK Besigheim hatten die Teilnehmer Gelegenheit, das Gemeinschaftskraftwerk Neckar in Neckarwestheim zu besichtigen.

Besuch im Kernkraftwerk

Großeinsatz des neuen RK-Vorstands nach der Wahl

BESIGHEIM (oz) — Die RK Besigheim, vor drei Jahren gegründet, hat jetzt 51 Mitglieder und kann sich und ihr Programm in der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord sehen lassen. Dies sagte vor den fälligen Neuwahlen Vorsitzender Horst Müller in seinem Rechenschaftsbericht. Da er aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidieren konnte, stellte er sein Amt zur Verfügung. Die vom BzOrgLtr Mosch geleiteten Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Dr. Jürgen Klooz, Stellvertreter Heinz Wurzbach und Werner Kegreiß, Schriftführer Peter Gohlke und Kassenwart Klaus Viethen. Gleich am nächsten Tag hatte der neue Vorstand Großeinsatz. Zum Orientierungsmarsch der RK Be-

sigheim trafen sich Reservisten der Kreisgruppe 511 im Informationszentrum des Gemeinschaftskernkraftwerkes Neckar (GKN) in Neckarwestheim. Vor dem militärischen Teil der Veranstaltung erfolgte eine Einweisung in die Funktion eines Kernkraftwerkes. Dann konnte man sich vor Ort über das KKW, die Sicherheitsmaßnahmen und den Betriebsablauf informieren.

Der Orientierungsmarsch selbst führte vorbei an Schloß Liebenstein durch die herrliche Landschaft des Neckartales und wurde durch verschiedene Aufgaben aufgelockert. Sieger und damit zum zweiten Mal Gewinner des Wanderpokals wurde die RK Murrhardt, dicht gefolgt von der RK Markgröningen.

Über Nervenstärke und Panik

Vortragsabend und Hallenhandballspiel

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (ba) — Oberstarzt d.R. Dr. Mahr referierte vor der RK Villingen-Schwenningen über das Thema »Nervenstärke und Panik«. Er führte aus, daß die Panik ein Masseneffekt sei, gegen den es kaum Widerstand gebe. Angesichts einer Katastrophe sei jeder bereit, den anderen niederzutampeln (Herdentrieb). Dieses Verhalten sei unabhängig von Bildung, Erziehung und der Religion. Die Panik werde von der Angst induziert, wobei die Angst nichts Negatives darstelle, denn sie sei Signal und Warnung bei Gefahren. Held sei nicht der, der keine Angst habe, sondern wer sie überwunden habe. Beim Hallenhandballspiel gegen die französische Patenkompanie, erwischte die Mannschaft der Reservisten einen furiosen Start und erkämpfte sich bereits bis Mitte der ersten Halbzeit einen 10-Tore-Vorsprung. Mit 16:7 wurden die

Seiten gewechselt. Auch in der zweiten Halbzeit waren die Reservisten tonangebend und besiegten ihre französischen Gastgeber in einem sehr schnellen, fairen und abwechslungsreichen Spiel mit 29:17.



Alle drei Teilstreitkräfte waren vertreten, als die RK Heidenheim/Brenz zum Hochzeitsspalier für Leutnant d. R. Rainer Loy angetreten war. Mit einem kräftigen »Glück ab« wurden Hochrufe auf den Fallschirmjäger ausgebracht.
Foto: Schön

Mit Amerikanern zu Gast im Kreiswehr-Ersatzamt

Informationen aus erster Hand

LUDWIGSBURG (ul) — Einer Einladung des Leiters des KWEA Ludwigsburg, Regierungs-Direktor Wolfgang Albert folgend, trafen sich 40 Reservisten und Amerikaner im KWEA. Regierungs-Direktor Albert, selbst Mitglied der RK, begrüßte die Gäste und erläuterte ihnen in seinem Referat den Aufbau und die Organisation des KWEA.

Seine Freizeit opferte auch Regierungs-Amtmann Weiß, der speziell für die Einberufung und Beorderung von Reservisten zuständig ist. Er erläuterte den Reservisten die Entstehung einer Einberufung zu einer Wehrübung. Anschließend konnte er viele Fragen der Reservisten zu deren voller Befriedigung

beantworten. Beim anschließenden geselligen Beisammensein hatte Gastgeber Albert auch für das leibliche Wohl gesorgt, mit Wein aus dem eigenen Weinberg und Butterbrezeln. Der Vorsitzende der RK, Hptm d. R. Jürgen Bischler, konnte an diesem Abend mehreren Kameraden die begehrte Schützenschnur überreichen, darunter auch dem Sergeant First Class Robert Günther. Des Weiteren konnte Bischler zwei neue Mitglieder in der Kameradschaft willkommen heißen, wovon der eine durch die Ankündigung der Veranstaltung im Terminkalender der örtlichen Presse aufmerksam gemacht worden war.

Viel für die Reservisten getan

Oberstlt Loch als KommandeurVKK 533 verabschiedet

FREIBURG (ta) — Im Rahmen einer Feierstunde im großen Saal des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald in Freiburg wurde der bisherige Kommandeur des VKK 533, Oberstlt Loch, verabschiedet, der sich während seiner Amtszeit sehr um den Verband verdient gemacht hat. Ihm war es zu verdanken, daß zahlreiche Mannschaftsdienstgrade der Reserve, die die Altersgrenze bereits überschritten haben, wieder mboeordert werden konnten.

Unter Lochs Verantwortung als Kommandeur konnte auch der Truppenversuch »Verbesserung der Befähigung des TerrHeeres für den Objektschutz« mit der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein erfolgreich abgeschlossen werden. Lochs Nachfolger, ist Oberstlt Pfistner, bisher stellvertretender Kommandeur des VB 53. Dadurch verfügt das VKK 533 über einen neuen Kommandeur, der ebenfalls langjährige Erfahrung in der Re-

servistenarbeit besitzt.

Im Rahmen der Feierstunde wurde Oberstlt Loch für seine Verdienste um den VdRBw die Ehrennadel des Verbandes vom Bezirksvorsitzenden KptLt d.R. Krüger, überreicht.

»Auftrag erfüllt«

ÖHRINGEN (ha) — Das Wetter war nicht gerade einladend. Ein naßkalter Schneeregen fegte über das Land. Trotzdem fand sich am Sammelpunkt in Pfedelbach eine große Zahl von Bundeswehrreservisten ein, um an einer militärischen Übung teilzunehmen. Es galt, im Bereich Pfedelbach Möglichkeiten für Sperren und Hinterhalte festzustellen.

Die übenden Reservisten unter dem Kommando von Hauptbootsmann d.R. Hanselmann führten diesen Auftrag mit Einsatzfreude und Sachkenntnis aus. Bei der Abschlußbesprechung konnte Oberst d.R. Dr. Nann den Teilnehmer »Auftrag erfüllt« bestätigen.

Presseseminar schon am 24./25. September

KARLSRUHE — Wegen einer längeren Auslandsreise des Landespressereferenten Dr. Leclerque kann das nächste Landespresseseminar nicht — wie geplant — am 22./23. Oktober 1983 stattfinden. Es wurde auf **24./25. September** vorverlegt. Der Ort wird noch bekanntgegeben. Die Einladungen an Bezirks- und Kreispressereferenten sowie weitere interessierte Kameraden ergehen in Kürze.

»Törichte Forderungen«

General a. D. von Ilseman in Göppingen

GÖPPINGEN (ws) — Während die Militärdoktrin des Warschauer Paktes der Roten Armee und ihren Verbündeten eindeutig offensive Aufgaben zuweist und sie entsprechend ausrüstet, sind die Streitkräfte der NATO weder nach ihrem Umfang noch nach ihrer Bestimmung zum Angriff, sondern allein zur Verteidigung der Territorien ihrer Mitgliedstaaten gedacht. Dies erklärte der ehemalige Kommandierende General des II. Korps, Generalleutnant a. D. Carl-Gero von Ilseman.

Der General sprach vor zahlreichen Zuhörern im Konferenzsaal der Stadthalle Göppingen bei einer Veranstaltung der RK Göppingen und Östlicher Schurwald sowie der Gesellschaft für Wehrkunde. Zuvor hatte Oberstlt d.R. Dr. Rudolf Wandel ein Grußwort des Bundesverteidigungsministers Dr. Manfred Wörner verlesen. Dieser bedauerte seine Abwesenheit wegen anderer Verpflichtungen, übermittelte aber seine herzlichsten Grüße und brachte u. a. zum Ausdruck, daß er es sehr begrüße, wenn sich immer mehr Menschen sicherheitspolitischen Fragen zuwenden. General a. D. von Ilseman befaßte sich vor allem mit den Argumenten, die die Befürworter der sogenannten »alternativen Verteidigung«, so der Friedensforscher Alfred Mechtersheimer und Erhard Eppler, vorbringen. Auch Mechtersheimer habe aber in den »Tutzinger Studien« zugegeben, daß das politische Konzept der Bundeswehr defensiv sei. Nach Eppler sollten die im Verhältnis 1:3 unterlegenen westlichen Verteidigungskräfte durch guerillaartige Kampfgruppen ersetzt werden. Als einem Angreifer entgegenkommend bezeichnete der General die Vorstellung Epplers, größere Städte auf dem Kampfgebiet auszugliedern. Ohne Zweifel würde man so die großen Städte schutzlos zu Aufmarschzentren feindlicher Panzerarmeen machen.

Bei der derzeitigen Konstellation, so General a. D. von Ilseman, müsse die deutsche Führung im Rahmen der Verteidigungsplanung der NATO über Kräfte verfügen, die mit der Wendigkeit und Qualität ihrer Waffen die zahlenmäßige Überlegenheit des potentiellen Gegners ausgleichen können. Nach Ansicht des Referenten

wäre es töricht, den Forderungen der verschiedenen Friedensforscher nachzugeben und damit die Bundeswehr auszuhöhlen. Epplers »Heckenschützenarmee« in Verbindung mit der von ihm vorgeschlagenen Asylfunktion der großen Städte würde einer angreifenden Armee Erfolgchancen einräumen, die in der Kriegsgeschichte einmalig seien.

Bei allen Überlegungen dürfe nicht übersehen werden, daß seit dem schockierenden Ersteinsatz zweier Atombomben 1945 in Japan insgesamt 149 Kriege in der Welt geführt wurden, ohne daß atomare Waffen zur Anwendung gelangten. Keine kriegsführende Seite wolle offenbar als erste nach dieser Waffe greifen. Die gegenwärtigen Bedrohungsanalysen gelängen zu dem Schluß, daß der Westen sich gegenwärtig keine Schwäche leisten könne. Ein Zerfall der NATO könne nur die Kriegsgefahr erhöhen und Westeuropa würde erpressbar.

Zu Besuch in Nancy

KARLSRUHE — Reservisten der RK Karlsruhe folgten einer Einladung der Association Des-sous-Officiers des Reserve de Nancy zur Teilnahme am Dreikönigsfest. Die Vorstandsmitglieder der RK Karlsruhe, Norbert Schulz mit Familie und Horst Oheim mit Frau, erlebten wieder einmal die herzliche Aufnahme im Kreise der französischen Kameraden und deren Familien. Beide waren privat untergebracht und genossen die französische Gastfreundschaft. Dem Präsidenten der A.S.D.R., B. Leblanc, überreichte Schulz das Wappen der RK Karlsruhe. Er betonte die langjährigen, guten Beziehungen, die weit über die militärischen Kontakte hinausgehen.



Als **siegreiche Mannschaft** ging die RK Selbach aus dem Karlsruher Hallenfußballturnier hervor. Unser Bild zeigt das Team aus dem Murgtal mit (von links): Berthold Braunagel, Walter Sterzenbach (Kreisvorsitzender), Jürgen Kuhn, Arno Linke, Rolf Hornung. Kniend: Bernd Schweikart und Harold Hornung. Foto: Beuchert

Gegen starke Konkurrenz

Selbach gewann Hallenfußballturnier

KARLSRUHE (Beu) — Die Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein veranstaltete in der Carl-Benz-Halle ihr 4. Hallenfußballturnier um ihren Wanderpokal. Ausrichter war die RK Karlsruhe. Der Vorsitzende der Kreisgruppe, Walter Sterzenbach, begrüßte die 11 teilnehmenden Mannschaften aus Karlsruhe, Bruchsal, Rastatt, Nordhardt, Gaggenau-Murgtal,

Selbach sowie den Arbeitskreis Reservistsport aus Karlsruhe. Gewinner des Wanderpokals wurde die Mannschaft Selbach III. Damit konnte die RK Selbach zum zweiten Mal die begehrte Trophäe erringen. Auf Platz zwei folgte die erste Mannschaft der RK Rastatt, dann auf Platz drei die erste Mannschaft der RK Gaggenau/Murgtal.

Bei Freunden im Elsaß

Kreisgruppe Rhein-Neckar Gast in Sélestat

MANNHEIM (W. Sch.) — Schon seit längerer Zeit verbinden die Reservisten aus Sélestat und die Kreisgruppe Rhein-Neckar freundschaftliche Bande. Die elsässischen Kameraden »revanchierten« sich und luden eine Abordnung der Kreisgruppe in ihre geschichtsträchtige Stadt ein. Zusammen mit einer Delegation des 10. französischen Pionier-Regiments aus Speyer unter Füh-

rung des Kommandeurs, Colonel Faverot und dem Kommandeur des VKK 522, Oberstlt Glöckel, machten etwa 30 Kameraden von der Einladung Gebrauch. In der guten Stube der Stadt, dem »Cours des Prelats«, wurden die Gäste aus Deutschland vom stellvertretenden Bürgermeister, Monsieur Felmann, mit elsässischem Wein und Gugelhupf empfangen. Bei dieser Gelegenheit wurde neben anderen Personen auch der Kommandeur im VKK 522, Oberstlt Glöckel, mit der Medaille »Grand Prix Humanitaire de France« in Gold ausgezeichnet. Unter kundiger Führung der jeweiligen Geistlichen besuchte man anschließend die romanische Kirche Sankt Fides und das gotische Gotteshaus Sankt Georg. Höhepunkt jedoch war eine Führung durch die Humanistenbibliothek. Handschriften vom 7. bis zum 15. Jahrhundert, über 500 Inkunabeln und etwa 2000 Drucke aus dem 16. Jahrhundert sind im Besitze dieser Bibliothek.



Freundschaftliche Kontakte verbinden die Kreisgruppe Rhein-Neckar mit den elsässischen Reservisten aus Sélestat. Foto: Spilles



Zum vierten Mal trafen sich die Reservisten der RK Pfullendorf zur Winterkampfausbildung. Zum ersten Mal nahmen auch zehn US-Soldaten des 2nd USA FA Det in Pfullendorf unter der Leitung von Captain Howthorne an dem 15-km-Marsch teil. Es siegte die Gruppe 6 mit StUffz d.R. Waibel, HptGefr d.R. Litter, OGefr d.R. Gsell und Gefr d.R. Münz vor der Gruppe 4 und der 2. Mannschaft der Amerikaner. Unser Foto zeigt Fw d.R. Klaffka, Uffz d.R. Moosbrucker und Uffz d.R. Berdnick auf der Strecke. Foto: v. Thannhausen

Kuhschelle zum Abschied

Vorstandswahlen bei der RK Leutkirch

LEUTKIRCH (v) — Zur Jahreshauptversammlung der RK Leutkirch konnte der Vorsitzende R. Boos auch den scheidenden OrgLeiter Eberle aus Saulgau und dessen Nachfolger für die Kreisgruppe Süd, Fw d. R. Dietmar Hutsch aus Weingarten, begrüßen. In seinem Rückblick auf die zahlreichen Veranstaltungen lobte Boos die gute Beteiligung der Mitglieder. Als herausragendes Ereignis wurde das 7. Allgäuer-Feldbiwak in Urlaub, das 20jährige Bestehen der RK Leutkirch und die Weihe der Vereinsfahne erwähnt. OrgLeiter Eberle gab einen Überblick über die notwendig gewor-

dene Aufteilung der Kreisgruppe in einen Nord- und Südbereich und betonte, daß er sich ungern von »seinen« Allgäuern trenne. Bei der anschließenden Neuwahl wurde der bisherige Vorsitzende R. Boos einstimmig bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wurde Johann Rusnak, zum Kassenwart Helmut Koch und zum Schriftführer Winfried Schindler gewählt. Der alte und neue Vorsitzende überreichte dem scheidenden OrgLeiter Eberle eine Kuhschelle mit Band und Widmung zur Erinnerung an die Allgäuer Kameraden, die ihn zu einem Wiedersehen beim nächsten Allgäubiwak einluden.

Besuch vom Südwestfunk

Reporterin informierte sich über Reservisten

FREIBURG (f. sch.) — Die Kreisgruppe Hochrhein hatte eine Winterkampfausbildung für Reservisten ausgeschrieben, die oberhalb Belchen-Mulden in der Diesslin-Hütte und Umgebung stattfand. Der Referent, Lt d.R. Karl-Heinz Vogt, führte die 30 Reservisten in die Materie ein und machte sie mit dem Bundeswehr-Ski vertraut. Der zweite Tag begann dann für die eine Gruppe mit praktischer Ausbildung im Umgang mit dem Bundeswehr-Ski; für die andere Gruppe stand der Bau von Behelfsunterkünften auf dem Pro-

gramm. Am Nachmittag wurden die beiden Gruppen getauscht. Eine willkommene Abwechslung war dann der Besuch von Frau Biermann, Reporterin des Südwestfunks, die an einem Bericht über die Reservisten arbeitet. Auf diese Weise war der Nachmittag von Informationsgesprächen und Interviews bestimmt. Am dritten Tag stand auf dem Dienstplan ein Marsch durch den Tiefschnee mit praktischen Übungen des Tarnens und des Spurenverwischens.

Zivilschutz geht alle an

Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung

ACHERN (ta) — Die meisten Bundesbürger kümmern sich kaum um ihre eigene Sicherheit, weil sie glauben, von Unfällen und Katastrophen verschont zu bleiben. Dabei kann das Leben und der Besitz jedes einzelnen durch Katastrophen aller Art bedroht werden. Im Gegensatz zu Ländern wie Schweiz und Schweden wurde in der Bundesrepublik insbesondere der Schutzraumbau sehr vernachlässigt. Die RK Achern führte deshalb in Achern-Großweier einen Informationsabend für die Bevöl-

kerung durch. Nach einem sehr gelungenen Versuch der RK Renchtal im vergangenen Jahr haben nun auch die RK Emmendingen, Achern, Neuried und Schutterwald diese Vorträge über den Zivilschutz in ihr Programm aufgenommen. Da der Bundesverband für Selbstschutz für seine Referate weder Fahrkosten noch Referentenhonorare verlangt, besteht hier eine Chance, mit wenig Eigenmitteln interessante Öffentlichkeitsveranstaltungen durchzuführen.

Bad Mergentheim vorn

Reservisten aus Franken bei »Hochberg 1983«

SCHROZBERG-NIEDERSTETTEN (we) — Die RK Schrozberg-Niederstetten hatte zur Übung »Hochberg 1983« geladen, und insgesamt acht Mannschaften aus der Region Franken nahmen an der Veranstaltung teil, die von der Mob-Kameradschaft und aktiven Soldaten des Munitionsdepots Wermuthausen durchgeführt wurde. Die Gruppen wurden mit einem geschlossenen Fahrzeug in einem unbekanntem Waldgebiet abgesetzt. Hier galt es, den eigenen Standort zu bestimmen und vorbei an einem feindbesetzten Gehöft zur

nächsten Station zu gelangen. Über weitere Stationen galt es, das Ziel in Leuzenbronn zu erreichen. Im Beisein des Kommandanten des Munitionsdepots Wermuthausen, Hptm Klaus Joite, der die Dienstaufsicht hatte, nahm der RK-Vorsitzende, OFw d.R. Rappold, die Siegerehrung vor. Es siegte die Mannschaft der RK Bad Mergentheim (Gruppenführer Hptm d.R. Groer) vor der RK Schrozberg (Gruppenführer HptGefr d.R. Kraus) und der RK Crailsheim (Gruppenführer Lt d.R. Pikan).

Gute Schützen geehrt

Norbert Stumpf stiftete Pokal für KK-Schießen

AGLASTERHAUSEN — Anlässlich der Jahresfeier der RK Kleiner Odenwald wurde die Siegerehrung des KK-Pokalschießens im Dreistellungskampf durchgeführt. Der Pokalstifter, Norbert Stumpf, wurde durch den Vorsitzenden Franz Rist auf das herzlichste begrüßt.

Die Bronze-Medaille wurde dem Vorsitzenden durch seinen Stellvertreter Hans Kunau überreicht. Rist schoß 103 Ringe. Platz zwei belegte Kunau mit 105 Ringen. Der Schießleiter der RK Kleiner Odenwald, Josef Happ, schoß sich mit sehr guten 115 Ringen auf den ersten Platz und konnte aus der Hand des RK-Vorsitzenden die goldene Medaille mit Urkunde in Empfang nehmen. Das Damenschießen, in der Disziplin Luftgewehr 10 m, stehend freihändig konnte Eva Grab für sich entscheiden. Auf den zweiten Platz schoß sich Heide Rist nur ganz knapp vor Frau Kunau.



Mit Urkunden und Pokalen wurden die Sieger des Vereins-RK Vergleichsschießens der RK Kleiner Odenwald geehrt. Unser Bild zeigt (von links) RK-Vorsitzender Franz Rist, Pokalgewinner Josef Happ und den Zweiten Hans Kunau.

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41. Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.